

# **Wirtschaftsplan 2021**

für den

**Eigenbetrieb**

**Franken-Stadion Nürnberg**

**Erläuterungsbericht**

# **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN) für das Wirtschaftsjahr 2021**

## **1. Änderung des Wirtschaftsplanes 2021: Erstellung eines Nachtrags-WP 2021**

Die Erstellung eines Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2021 war aufgrund der deutlichen Änderung von Planungsprämissen notwendig. Folgende Planungsprämissen wurden geändert:

- Bei der Planung von zukünftigen Reparaturaufwendungen greifen die Sparmaßnahmen ein, diese sind nun auf die Substanzerhaltung ausgerichtet. Das gesamte Sachanlagevermögen ist sehr veraltet. In der langfristigen Planung (über 5 Jahren hinweg) wird der Abriss des bestehenden und die Errichtung eines neuen Stadions in Aussicht gestellt. Die Kosten werden nun nicht mehr aktiviert; diese werden als Reparaturaufwendungen behandelt. Begründet wird dies damit, dass durch die geplanten Sanierungsmaßnahmen keine wesentliche Verbesserung von Vermögensgegenständen über den ursprünglichen Zustand hinaus erfolgt.
- Im Wirtschaftsjahr 2019 war ein Überschuss an Liquidität in Höhe von 2.762.000,00 € zu verzeichnen. Dieser setzte sich wie folgt zusammen:
  - In 2019 wurde die abschließende Zuwendung des Freistaates Bayern zwecks Umbau des Stadions für die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Höhe von EUR 2.612.000 gewährt.
  - Zudem wurden in 2019 die restliche Kostenbeteiligung des 1. FC Nürnberg für den Umbau der Südost-Kurven in Höhe von EUR 150.000 geleistet.

Der Liquiditätsüberschuss wurde zu einer sogenannten Liquiditätsreserve eingestellt. Die vorhandene Mehr-Liquidität wurden auf die Jahre 2021-2023 verteilt. Die Berücksichtigung erfolgt aus Rückführung aus der Liquiditätsreserve. Im Wirtschaftsjahr 2020 ist eine ungeplante Entnahme aus der Liquiditätsreserve (Übertrag von Mitteln vom Betriebsmittelkonto auf das Sparkassenkonto) in Höhe von 2.320.000,00 € erfolgt. Die Reserve ist somit ausgeschöpft. Die im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2021 vorgesehene Verwendung der Liquiditätsreserve in Höhe von EUR 1.000.000,00 ist nicht mehr möglich.

- Im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2021 wurden die Baumaßnahmen eingeplant (insbesondere der Austausch von Polycarbonat-Platten Stadionsdach), welche ins 2020 vorgezogen wurden.

## **2. Einführung**

**Im Geschäftsjahr 2021** werden verschiedene Bau-, Umbau-, und Sanierungsmaßnahmen, die laut Betreiber-Vertrag nicht von der Stadion-Nürnberg-Betriebs-GmbH zu übernehmen sind, durchgeführt.

Erwähnenswert sind dabei insbesondere folgende Maßnahmen:

- Sanierung Sprachalarmierungsanlage
- Sanierung von Treppenaufgängen Blöcke 6-14
- Montage Galerie
- Abdichtung Galerie
- Monitoring Polycarbonat-Platten Stadiondach
- Sanierung von Fassaden
- Entwässerung Stadiondach

### **3. Erfolgsplan 2021**

#### **2.1 Umsatzerlöse**

Für das gesamte Wirtschaftsjahr 2021 wurden im 1. HJ 2021 die Erlöse aus dem Nutzungsentgelt in Höhe von EUR 769.847,34 € erzielt. Den Umsätzen stehen die Kürzungen aufgrund von Geisterspielen in Höhe von EUR 300.000,00 €. Die Umsätze aus dem Nutzungsentgelt betragen im 1. HJ 2021 EUR 469.847,34.

Für das 2. HJ 2021 werden die Nutzungsentgelte in Höhe von EUR 781.395 (130.232,51 € pro Monat) erzielt. Diesen werden die Kürzung aufgrund von Geisterspielen in Höhe von EUR 180.000,00 gegenüberstehen.

Zudem wurden im Wirtschaftsjahr 2021 die Erlöse aus Grundabgaben (resultieren aus der Weiterverrechnung an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH) in Höhe von EUR 42.000,00 pro Jahr geplant. Außerdem fallen weiterhin die Erlöse aus der Vermietung der Funkstation in Höhe von EUR 7.802,39 und die Erstattung von Energiekosten GLH in Höhe von EUR 310,29 an.

Die gesamten geplanten Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres 2021 belaufen sich auf EUR 1.130.000,00.

Bei der Planung von Umsatzerlösen sind wir von der Zugehörigkeit des Hauptmieters 1. FCN in die 2. Bundesliga ausgegangen.

Sollte die Vermarktung und der Betrieb des Franken-Stadions höhere Einnahmen ergeben als geplant, so ist mit einer zusätzlichen variablen Nutzungsentgeltzahlung von bis zu 20 % des jährlichen Rohertrags zu rechnen.

#### **2.2 Personalaufwand**

Seit 01.01.2020: neuer Angestellter Herr Stenger, zweiter Werkleiter. Das monatliche Gehalt inkl. SV-Abgaben beträgt 7.783,58 €. Bei 13 Gehältern ergibt sich der Gesamt-Aufwand in Höhe von EUR 101.186,54.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird die Einstellung eines neuen Architekten eingeplant. Bei 13 Gehältern ergeben sich die Personalkosten in Höhe von EUR 80.000,00.

Voraussichtlich ab Oktober 2021 wird eine Halbtagskraft eingestellt. Das jährliche Gehalt inkl. SV-Beiträge beträgt EUR 21.600,00 (12 Gehälter). Für den Zeitraum Oktober-Dezember 2021 ergeben sich die Personalkosten in Höhe von EUR 5.400,00.

## 2.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen 2021 belaufen sich auf EUR 2.118.000,00.

## 2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Reparaturaufwendungen

Bei der Planung von zukünftigen Reparaturaufwendungen greifen die Sparmaßnahmen ein, diese sind nun auf die Substanzerhaltung ausgerichtet. Das gesamte Sachanlagevermögen ist sehr veraltet. In der langfristigen Planung (über 5 Jahren hinweg) wird der Abriss des bestehenden und die Errichtung eines neuen Stadions in Aussicht gestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden folgende Ausgaben geplant:

CCTV-Anlage: Ergänzung und Erneuerung	146.000
Treppenaufgänge Blöcke 6-14	630.000
Monitoring Galerie	15.000
Abdichtung Galerie	75.000
Monitoring Polycarbonat-Platten Stadiondach	20.000
Diverse kleinere Reparaturen	100.000
Fassadensanierung	60.000
Entwässerung Stadiondach	120.000
Sprachalarmierungsanlage	500.000
	<hr/>
	1.666.000,00
aufgerundet	1.670.000,00

- Bauliche Betreuung des Hochbauamtes

Für die bauliche Betreuung durch das Hochbauamt werden die jährlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 5.000,00 geplant. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist ein Kostenrückgang zu verzeichnen, welcher sich darauf zurückzuführen ist, dass Herr Stenger nicht mehr beim Hochbauamt tätig ist.

- Buchführungskosten

Die geplanten Buchführungskosten pro Jahr belaufen sich auf EUR 4.500.

- Nebenkosten des Geldverkehrs

Für die Kontoführungsgebühren sowie für die Saldenbestätigungsgebühren fallen pro Jahr ca. EUR 300 an.

- IT-Leistungsabrechnung von der Stadt

Die jährlichen Gebühren belaufen sich auf EUR 3.000 auf.

- Dienstleistungen Dritter, Honorare

Diese Position beinhaltet die Honorare für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse, Erstellung von Steuererklärungen sowie die geplanten Honorare für die Recht- und Steuerberatung (hierbei ist insbesondere die Abrechnung für die Begleitung der Betriebsprüfung zu erwähnen). Es werden die jährlichen Kosten in Höhe von EUR 65.000,00 eingeplant.

- Miete

Hinzu kommt die Miete für Container (Büro von Herrn Stenger), die Miete für 2 Klimageräte sowie Miete für Archiv FSN. Für die Mietzahlungen wurden insgesamt die jährlichen Kosten in Höhe von 15.840,00 € geplant.

- Verwaltungskostenbeiträge Stadt Nürnberg

Pro Jahr ist mit der Zahlung von Verwaltungskosten in Höhe von EUR 65.000,00 zu rechnen.

- Büro- und Verwaltungskosten

Die Position beinhaltet die jährlichen Kopier- und Telefonkosten. Wie gehen hierbei von den jährlichen Kosten in Höhe von EUR 1.500,00 aus.

- Versicherungen, Abgaben

Für die Versicherungen sowie für die Grundabgabenzahlungen (Grundsteuer, Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser) sind pro Jahr ca. EUR 75.000,00 zu leisten.

## **2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die abgebildeten Zinsaufwendungen werden aus den Tilgungsplänen entnommen und belaufen sich auf EUR 423.804,00.

### 3. Vermögensplan und Finanzplan

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden folgenden Investitionen in das Anlagevermögen geplant:

- *Diverse Anschaffungen von Betriebs-und Geschäftsausstattung*, gesamte Kosten *belaufen sich auf EUR 10.000,00*

Für 2021 ist ein Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg in Höhe von EUR 3.086.304 vorgesehen.